Rosina Sonnenschmidt

Die Tuberkulinie - Echtes von Unechtem unterscheiden - Band 4

Leseprobe

Die Tuberkulinie - Echtes von Unechtem unterscheiden - Band 4

von Rosina Sonnenschmidt

Herausgeber: Narayana Verlag



Im Narayana Webshop finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Copyright:
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@narayana-verlag.de
https://www.narayana-verlag.de

Narayana Verlag ist ein Verlag für Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise. Wir publizieren Werke von hochkarätigen innovativen Autoren wie Rosina Sonnenschmidt, Rajan Sankaran, George Vithoulkas, Douglas M. Borland, Jan Scholten, Frans Kusse, Massimo Mangialavori, Kate Birch, Vaikunthanath Das Kaviraj, Sandra Perko, Ulrich Welte, Patricia Le Roux, Samuel Hahnemann, Mohinder Singh Jus, Dinesh Chauhan.

Narayana Verlag veranstaltet Homöopathie Seminare. Weltweit bekannte Referenten wie Rosina Sonnenschmidt, Massimo Mangialavori, Jan Scholten, Rajan Sankaran & Louis Klein begeistern bis zu 300 Teilnehmer

Inhaltsverzeichnis

Dank **4**

Zur Schriftenreihe allgemein **5**

Einführung in die Miasmatik **10**

1. Das tuberkuline Miasma **15**

2. Das tuberkuline Elend **23**

Rastlosigkeit 24

Hysterisches Temperament 25

Sucht nach Abwechslung 26

Ängste 27

Spannung und schöpferische Kraft 31

Gesundheitsbewusstsein 33

Begeisterung 34

Leidenschaft und Liebe 35

3. Die Manifestationen der Tuberkulinie **39**

4. Der destruktive Keim der Tuberkulinie **45**

Die tuberkuline Maßlosigkeit 48

5. Das Miasma der Skrofulose **55**

6. Das skrofulöse Elend **63**

Workaholic 66

Melancholisches Temperament 67

Ängste 69

Scham vor der Herkunft 70

Verantwortungsbewusstsein 73

7. Die Manifestationen der Skrofulose **77**

Die Übung „Elend-ex“ 81

8. Der destruktive Keim der Skrofulose **87**

Gold und Elend 92

Tuberkulinie und Skrofulose im Vergleich 96

Tipps für Behandlungsstrategien beider Miasmen 98

9. Die ganzheitliche Behandlung von Tuberkulinie und Skrofulose **103**

Ernährung, die den Hunger stillt 104

Neue Arzneien 107

Terbium 108

Samarium 108

Promethium 108

Lutetium 110

Neodymium 111

Psittacis erithacus 113

Pharomachrus pavoninus auriceps 118

Das Arzneimittelbild von „Goldkopfquetzal“ 120

10. Heilungsberichte **127**

10.1 Rezidivierende Atemwegserkrankung (S. Schiebel) 130

10.2 Rezidivierende Infekte (S. Schiebel) 132

10.3 Hypertonie und rezidivierende Erkältungen (S. Schiebel) 134

10.4 Brustkrebserkrankung (S. Schiebel) 141

10.5 Kehlkopfdeckelentzündung (H. Wilhelm) 146

10.6 Mundekzem (H. Wilhelm) 149

10.7 Otitis media (C. Lang) 152

10.8 Thyreoiditis und Struma (C. Lang) 156

10.9 Neurodermitis (F. Frötschl) 168

10.10 Skrofulöse Erkrankung (K. Jess-Russo) 175

10.11 Chronische LWS-Schmerzen (B. Schürmann) 181

10.12 Panaritien (B. Schürmann) 184

10.13 Downsyndrom und Morbus Hirschsprung (G. Wiegand) 186

10.14 Chronischer Husten bei Haflinger (T. Glockner) 188

10.15 Bewegungsstörungen bei der Katze (T. Glockner) 190

10.16 Purpurnaschvogel mit Federverlustsyndrom (R. Sonnenschmidt) 192

10.17 Ovarialkarzinom, Folgen von Chemotherapie (R. Sonnenschmidt) 194

Schlussgedanken **199**

Anhang **205**

Vita der Autorin 206

Kurse der Autorin 207

Bezugs- und Herstellerquellen 207

Naturhausprodukte 208

Literaturverzeichnis 209

Miasmenhaus 211

Abbildungsverzeichnis und Tabellen 212

Arzneimittelverzeichnis 213

Stichwortverzeichnis 216

Miasmen sind keine Einzelzustände, sondern untereinander verflochten und interaktiv. Das bedeutet, jedes Miasma hat eine Eigendynamik und eine zweifache Wirkrichtung: Verschlechterung und Verbesserung. Allerdings sagen die in der Homöopathie üblichen Angaben der Modalitäten „Schlechter" und „Besser" mehr aus als allgemein verstanden wird. Für den miasmatisch Denkenden sind sie eine wahre Fundgrube der Krankheits- und Heilungslogik. Wenn wir nämlich in Schichten denken, wie ja auch unser Organismus verschiedene Schichten aufweist, kann eine Krankheit von der Peripherie – Haut, Schleimhaut, obere Atemorgane – tiefer in den Organismus sinken, erst die Hohlorgane – Gefäße, Blasen, Därme – ergreifen, dann die innersten festen strukturgebenden Organe erreichen und schließlich destruktive Prozesse in allen Organsystemen auslösen.

Der Heilungsprozess verläuft aber ebenso „schichtweise", indem von den lebenswichtigen und ständig in Betrieb befindlichen Organen zur nächst leichteren Schicht der Hohl- oder Transportorgane und schließlich an die Schleimhaut und Haut kompensiert wird. Das ergibt zum einen eine Dynamik von außen nach innen bzw. von innen nach außen und zum andern eine Dynamik von unteren Schichten nach oberen.

Was wir uns in der Miasmatik immer wieder vor Augen halten:

Ein Mensch wird nicht irgendwie und zufällig in einer bestimmten Weise chronisch krank. Die miasmatische Dynamik ist dafür zuständig, WIE man krank wird. Dieser Dynamik folgt der Organismus. Es gibt also eine körpereigene Logik, wie jemand krank geworden ist und eine ebensolche Logik im Heilungsprozess des Patienten. Das oberste Naturgesetz, das wir in der miasmatischen Therapie beachten, ist, dass der Organismus – ein Wunderwerk der Kompensation – immer bestrebt ist, das Leben zu erhalten. Es gibt daher immer sogenannte „biologische Heilungsversuche", die nach vorne, vom Schwerwiegenden zum Leichteren ausgerichtet sind – so wie das Leben immer nach vorne, also zukunftsorientiert ist.

Damit die Denk- und Arbeitsweise im Folgenden klar wird, verwende ich ein bildhaftes Arbeitskonzept, das die Verflechtung der Miasmen, die Krankheits- und Heilungsdynamik veranschaulicht (Abb. 1):

Bei jedem Miasma stehen die Hauptarzneien, die die Kraft haben, die miasmatische Tiefe zu erreichen und auszuheilen. Uns interessiert in diesem Band die Tuberkulinie, als grünes Fünfeck dargestellt. In ihrem Gefolge steht außerdem die Skrofulose, eine Verschmelzung tuberkuliner und psorischer Aspekte. Beide Miasmen, Tuberkulinie und Skrofulose, weisen eine Besonderheit auf, die links in der Abbildung als „Entsprechungsmiasma" gekennzeichnet ist. Durch den in beiden Miasmen enthaltenen Keim der Syphilinie entsteht ihr schillerndes und janusköpfiges Wesen, das lange Zeit den Homöopathen Kopfzerbrechen bereitet hat.

Die Pfeile in dem Miasmenmodell weisen auf verschiedene mögliche Heilungswe-

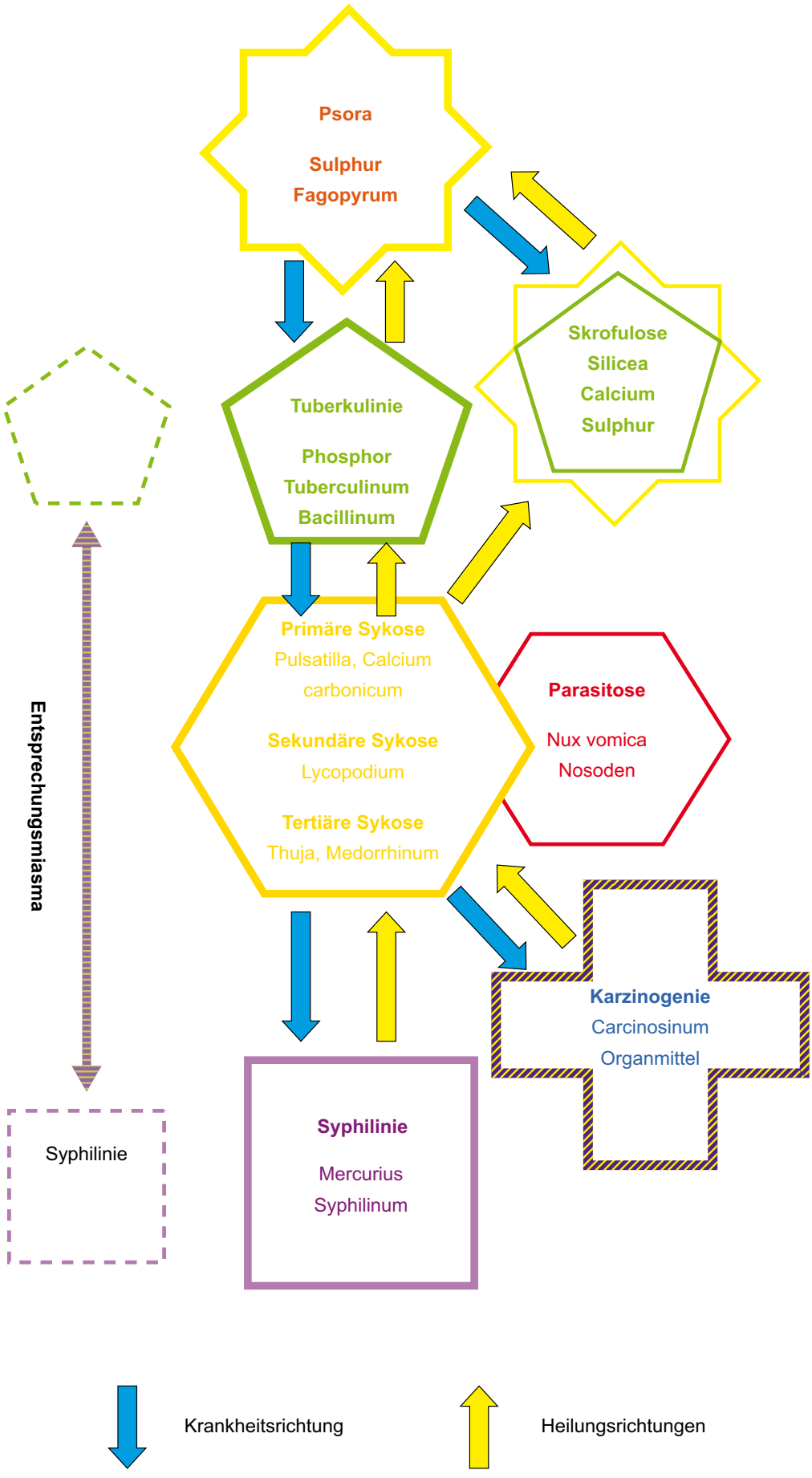


Abb. 1 Miasmen-Arbeitsmodell

ge hin. Obgleich unser Organismus bestimmte Überlebensstrategien und Selbstheilungsprogramme zur Verfügung hat, die unwillkürlich ausgelöst werden, hat aber auch das Bewusstsein eines Patienten einen erheblichen Einfluss auf die Qualität und Dauer des Heilungsprozesses.

Im Laufe der Menschheitsgeschichte haben sich nicht nur verschiedene Miasmen als kollektive und individuelle Bewusstseinsformen entwickelt, sondern es haben sich auch Entsprechungen, gleichsam Spiegelbilder und sogar Verschmelzungen ergeben. Die für die Therapie wichtigste Erkenntnis ist die Entsprechung oder Spiegelung zwischen der Tuberkulinie und der Syphilinie. Sie äußert sich in rasanten Prozessen, die einem Absturz gleichen, indem tuberkuline Symptome plötzlich destruktive Züge annehmen.

In dem Modell sind Arzneien angegeben. Sie sind die Regenten einer miasmatischen Ebene oder Schicht und erinnern in ihrer Bedeutung daran, dass Homöopathie eine Erfahrungsheilkunde ist. Der miasmatische Aspekt drückt sich in einer Nosode aus; dazu gesellen sich Arzneien aus dem Tier- oder Pflanzenreich. Die miasmatischen Hauptarzneien sind wie ein roter Faden oder eine breite Straße oder ein gerader Flusslauf, der sich durch einen Heilungsprozess zieht.

Nun bleiben noch zwei miasmatische Heilungsgesetze, die als selbstverständlich vorausgesetzt werden und der Erklärung bedürfen:

- Wie es kein Zufall ist, wo sich eine chronische Krankheit manifestiert, so ist auch die Seitigkeit nicht zufällig. Als Faustregel gilt, dass beim Rechtshänder die Symptome von rechts nach links an Schweregrad zunehmen. Im Heilungsprozess verläuft es oft umgekehrt und wird als positives Zeichen gewertet, wenn die Symptome sich von links nach rechts verlagern. Beim Linkshänder verhalten sich diese Regeln genau umgekehrt.
- Immer wenn eine Symptomatik diffus, komplex oder kompliziert ist, setzen wir mit der Therapie eine Schicht tiefer an, als die vordergründige miasmatische Dynamik zeigt. Das heißt z.B. bei immer wiederkehrender Bronchitis behandeln wir nicht die tuberkuline Symptomatik, sondern die Sykose, deren Merkmal ja die Wiederholung und Periodizität ist. Damit greifen wir gleichsam unter das tuberkuline Geschehen und heilen zuerst die Basis aus, auf der die tuberkuline Krankheit entstand.

Acidum phosphoricum

Du drehst dich im Wind.
Dein inneres Kind
sucht seinen Halt.
Findet ihn im Glauben.
Es darf sich nun erlauben
zu zeigen seine Gestalt.

Wenn böse Träume es erschrecken
und seine Phantasien wecken
halte ich seine Hand.
Mit mir darf es Neues wagen,
seine Grenzen überragen.
Ich gebe ihm festen Stand.

Ein Freund ist der Wind,
er trägt dein inneres Kind
leicht durch des Lebens Gassen.
Lässt strahlen seine Augen.
Es lernt sich auf seinen Glauben
ganz und gar zu verlassen.
Birgit Schürmann

Durch die isolierte Betrachtung von Miasmen, als wären sie Zustände und bräuchten deshalb antisykotische oder antituberkuline oder antisyphilitische Mittel, schlich sich in das Homöopathen-Bewusstsein die Idee ein, die Tuberkulinie sei kein echtes Miasma. Man nannte sie „Pseudo-Psora". Übersetzt bedeutet das: Sieht so aus wie Psora, ist es aber nicht. Das kann es auch nicht sein, weil die Psora eine völlig andere Dynamik hat als die Tuberkulinie und weil die Psora keine destruktiven Krankheiten erzeugt, wohl aber die Tuberkulinie. Indem sowohl die Dynamik der verschiedenen Miasmen erkannt, die Interaktion der Miasmen untereinander und die Körperlogik Krankheit – Heilung – Krankheit berücksichtigt wurde, erkannten der Arzt Peter Gienow im Norden und ich im Süden fast zeitgleich, dass die Tuberkulinie einen Platz zwischen Sykose und Psora einnehmen kann, aber nicht muss. Die zweite, fast noch wichtigere Erkenntnis war der syphilitische oder destruktive Keim, der in der Tuberkulinie verborgen ist.

Das bedeutet: Tuberkuline Lokalerkrankungen wie Anämie (Blut), Bronchitis (Atemwege) oder Diarrhö (Darm) können rasant, unter Umgehung der sykotischen Verlangsamung, in die Syphilinie abstürzen. Das hat zur Folge, dass destruktive Krankheiten, die eigentlich tuberkuliner Natur sind, nicht mehr mit tuberkulinen Mitteln behandelt werden können. Eine schlichte Eisenmangelanämie wie zum Beispiel bei Mädchen in der Pubertät kann man auf der tuberkulinen Ebene problemlos mit *Ferrum phosphoricum*, *Phosphorus* oder *Ignatia* bei psychischen Ursachen behandeln. Ein Mangel an Erythrozyten oder an Hämoglobin oder an beiden kann zusätzlich durch Ernährung oder vorübergehende Substituierung mit Eisenpräparaten behoben werden.

Aber: Zusätzlich können die Erythrozyten durch verschiedene Ursachen in Größe, Form und Farbe verändert sein. Das ist nicht mehr tuberkuliner Natur, denn was aus der Form gerät, driftet miasmatisch in tiefere Schichten wie Sykose oder Syphilinie.

Bei einer aplastischen Anämie liegt eine Schädigung des Knochenmarks vor. Dabei kommt es zum Umbau von rotem Knochenmark in gelbes Fettmark, wodurch die Bildung von Erythrozyten, Leukozyten und Thrombozyten gravierend gestört wird. Das sind syphilitische Symptome.

Bei einer hämolytischen Anämie findet ein schneller Erythrozytenabbau statt. Anstelle der üblichen 120 Tage wird die Lebensdauer der Erythrozyten auf wenige Tage oder Wochen verkürzt. Ist der Zellzerfall größer als die Neubildung, kommt es zur Anämie. Auch das ist ein destruktiver Prozess.

Auch die perniziöse Anämie gehört nicht mehr in die Tuberkulinie, sondern in die Syphilinie, denn der Vitamin-B12-Mangel bedeutet eine fehlerhafte Produktion des Intrinsic-Faktors im Magen und dies hat als Folge eine Anämie durch ineffektive Erythrozytenbildung (megaloblastär).

Das gleiche sehen wir auch bei einer Bronchitis, die sehr gut mit *Phosphorus* behandelt werden kann. Doch wenn diese Arznei nicht hilft, liegt die Wurzel der Bronchitis in der Sykose und reagiert auf Arzneien wie *Antimonium tartaricum*, *Drosera* oder *Spongia*. Wird die Lunge selbst angegriffen, haben wir es auch mit destruktiven Symptomen zu tun. Das gleiche gilt für den Darm. Durchfälle, die sich wiederholen, sind sykotisch. Wird die Schleimhaut abgebaut wie bei Colitis ulcerosa, liegt eine syphilitische Krankheit vor, denn die Kennzeichen der Syphilinie sind: Atrophie, Verformung und Zerstörung bzw. Gewebeuntergang.

Wichtig ist zu begreifen, dass in der Tuberkulinie der syphilitische Keim enthalten ist. In Abb. 1 ist das grafisch auf der linken Seite dargestellt. Das gilt auch für die tuberkulinen Arzneien, die in der folgenden Tabelle zusammengefasst sind. Die fettgedruckten Arzneien sind die Regenten der Tuberkulinie:

Tabelle 1 Hauptarzneien der Tuberkulinie

Arznei	Organbezug/Indikation
Abrotanum, Eberraute	Nervensystem, Ovarialzysten, Abmagerung, Nasenbluten, Schwäche, Zittern, Taubheitsgefühle
Aethusa cynapium, Hundspetersilie	Gehirn, Nervensystem, Erschöpfung und Reaktionsmangel, heftige Konvulsionen, grüngelbe Diarrhö (Choleramittel)
Bacillinum	**Lunge, Knochen, Nervensystem, Tuberkulose**
Belladonna, Tollkirsche	Gehirn, Nervensystem, Blutgefäße, Kapillaren, Bronchitis, Fieber
Chamomilla, Kamille	Nerven, Gemüt, Schleimhäute, Hysterie, Krämpfe, Taubheitsgefühle
Gelsemium, Jasmin	Gehirn, Rückenmark, motorische Nerven, Schleimhäute, Stress, Schwäche, Müdigkeit, Zittern, Ruhelosigkeit

Arznei	Organbezug/Indikation
Ignatia, Ignatiusbohne	ÜBEREMPFINDLICHKEIT ALLER SINNE, hysterisches Temperament, schneller Wechsel geistiger und körperlicher Symptome, schnell im Denken und Handeln, dabei widersprüchlich, oberflächlich und unsteter Charakter, neuralgische Augenschmerzen, Darmprobleme, Atemwegserkrankungen, VIEL SEUFZEN UND SCHLUCHZEN
Magnesium-Familie	Nerven faszial und dental, Beckenorgane, Uterus, Erschöpfung, Ruhelosigkeit
Phosphorus	**Lungen, Blut, Gefäße, Nerven, Gehirn, Knochen, Sexualorgane, Ängste, Blutungen, Durchfälle, schneller Stoffwechsel**
Pulsatilla, Kuhschelle	**Gemüt, Venensystem, Schleimhäute, Atemsystem, Wechselhaftigkeit der Symptome, Kurzatmigkeit, Mensesstörungen, grüngelbe Absonderungen**
Tuberculinum	**Lungen, Gemüt, Kopf, wechselhafte Symptome, Schwäche, starke Verschleimung, Reizbarkeit**



„Radfahrer"

Die tuberkuline Maßlosigkeit

Die Gefahr des Absturzes in den Abgrund bedeutet nicht nur die drastische Verschlimmerung von Körpersymptomen, sondern auch die des Geistes. Durch den syphilitischen Anteil kann die übertriebene Empfindsamkeit der Hysterie umschlagen in kalte Empfindungslosigkeit, in Kaltherzigkeit. In einem schön geformten Körper kann ein negatives Bewusstsein die Hölle heraufbeschwören. Maßlosigkeit ist immer ein Zeichen von fehlender Erdung und einem Mangel an gesundem Menschenverstand. Sie resultiert aus der Schwäche. Heilung heißt, sein Maß zu finden und dies wiederum, seine eigene Erfahrung zu würdigen. Denn nur so kann man auch die Leistung und die Arbeit anderer würdigen.

Die tuberkuline Maßlosigkeit begegnet einem in zwei großen morphogenetischen Feldern: in der sogenannten „Energiearbeit" und in der bereits genannten „seichten Esoterik". In beiden manifestiert sich das Wunschdenken, ernährt durch die Wahnidee, es gäbe in lebenswichtigen Fragen Abkürzungen.

Beispiele:

Auf einem Homöopathiekongress stellte eine Kollegin ihre Methode vor, Traumata, Konflikte aller Art durch Klopfen bestimmter Punkte auf dem Arm zu löschen.

Da ich auch als Referentin eingeladen war, hob sie hervor, dass dies auch für eine miasmatische Belastung die optimale und zu hundert Prozent wirksame Methode sei: ein Miasma einfach wegklopfen. Nun bin ich offen für alle Angebote von Heilmethoden, wenn es damit dem Patienten nachweislich besser geht und Rückfälle ausbleiben. Aber die tuberkulinen Lieblingsaussagen „no problem", „alles ganz einfach" oder „ich kann damit alles löschen" alarmiert meine innere Feuerwehr, denn Einfachheit in der Therapie zu erlangen, das ist nicht leicht und löschen kann man gar nichts. Aber es schimmert durch solche Aussagen der arzneiliche Regent der Tuberkulinie, *Phosphorus*, hervor, der allen üblichen Löschversuchen widersteht. Die Maßlosigkeit entsteht hier, weil jemand geradezu besessen ist von einer Idee, seine Vorstellungskraft ganz darauf fixiert, durch Punkteklopfen Konflikte zu lösen mit der unausgesprochenen Botschaft: „Sie müssen gar nichts ändern oder tun, ich tue das für Sie!" Auch hier taucht ein *Phosphorus*-Phänomen auf: Glaubt seine eigenen Lügen. Tuberkuline Persönlichkeiten können sich durch die leider negativ genutzte Gabe der Vorstellungskraft und Fantasie so in etwas hineinsteigern, dass sie es am Ende zu einer Realität manifestieren. Die ist nicht für jeden nachvollziehbar, aber das interessiert sie nicht. Hauptsache, für sie stimmt das, was sie sagen. Daher ist jede Form von Kritik oder Infragestellung gefürchtet und wird vehement abgewiesen.

Ein großes Feld tuberkuliner Maßlosigkeit bieten die biophysikalischen Testmethoden, die Energiearbeit, die sich sowohl der Ratio als auch der Nachprüfbarkeit entziehen. In diesem Bereich kenne ich mich aus. Ich habe selbst viele Jahre Kinesiologie und Radionik gelehrt, um zu wissen, wie sinnvoll diese Testmethoden sein können und wo ihre Grenzen sind. In berufenen Händen, die wissen, dass jeder Heilungsprozess die Eigenleistung des Patienten und harte Arbeit an Glaubenssätzen ist und dass der Körper genau widerspiegelt, was emotional und mental entweder unerlöst oder erlöst ist, kann ein Testverfahren für Diagnose und Arzneiwahl hilfreich sein. Den physischen Körper bei Energiearbeit auszuklammern, zeugt von Dilettantismus, denn der Körper weiß alles, vergisst nichts, weil in jeder Zelle Bewusstsein ist. Darum funktioniert ja auch ein biophysikalischer Test. Wenn man seine Intuition schult, braucht man weder Wünschelrute, Pendel oder teures Computergerät.

Es ist verständlich, dass Laien der Hybris erliegen, alle Konflikte locker mit ein paar Handbewegungen, Frequenzen, Punktklopfen oder Gedanken „wegbeamen" zu können. Sie haben den Vorteil der Unbefangenheit, Naivität und Angstfreiheit und gehen daher zunächst frei und kreativ an schwierige Themen und Krankheiten heran. Sie haben auch schnell einige Erfolge vorzuweisen und staunen, wie einfach das mitunter gelingt. Aber das ist die Prüfung des Ego-Bewusstseins an der Schwelle zur Professionalität. Letztere Haltung bedeutet Tiefgang, Forschung, Nachweisbarkeit und Umgang mit Versagen. Der Dilettantismus zeigt sich da-

rin zu glauben, alles heilen zu können, die ultimative, einzigartige Heilmethode gefunden zu haben und besser zu sein als Psychologen, Ärzte und Heilpraktiker. Das Destruktive in ihrem tuberkulinen Bestreben nach schnellen, einfachen Lösungen besteht in der Entmündigung des Patienten. „Ich mache Ihnen alle Probleme in wenigen Minuten weg", diese schon oft gehörte Aussage macht den „Energiearbeiter" groß und mächtig und den Patienten unmündig, weil ihm/ihr versichert wird: „Sie müssen gar nichts tun. Ich muss noch nicht einmal von Ihnen irgendetwas über Ihr Problem wissen. Sie dürfen entspannen und ich mache das für Sie." Diese Art von Heilungsversprechen wiegt natürlich nur solche Menschen in Sicherheit, die sich ebenfalls einreden, Heilung könne ohne Veränderung geschehen. Gleiches Bewusstsein zieht gleiches an. Die große Liga der selbsternannten Heiler und Energiearbeiter ohne profunden therapeutischen Untergrund ist groß und hat rein gar nichts zur Weiterentwicklung der Ganzheitsmedizin beigetragen, weil sie eigene Elfenbeintürme baut, gegen die Medizin lamentiert, ohne die geringste Ahnung von Medizin zu haben und das gleiche Prinzip wie die Pharmamedizin vertritt, Symptome zum Verschwinden zu bringen, ohne dass der Patient Verantwortung übernehmen muss. Sie schaden den energetischen Heilweisen, weil sie eine unversöhnliche, also syphilitische Haltung einnehmen. Alles, was der Markt energetischer Heilweisen und Testverfahren zu bieten hat, ist sinnvoll, nützlich und wirkungsvoll, solange die Anwender ihr Maß und ihre Grenzen kennen und – das ist meine persönliche Forderung – mit Versagen umgehen können. Denn unter den tuberkulinen Rutengängern, Radioniktestern, Handauflegern, Meridianreglern, Aura-Chirurgen herrscht mitunter eine sagenhafte Pseudo-Selbstsicherheit, jederzeit vorführen zu können, wie erfolgreich die Methode ist. Doch die meisten versagen vor einem kritischen Publikum, vor einer humorvollen Betrachtung ihres Tuns und erst recht vor laufender Kamera. Der Vorführeffekt ist eine knallharte Realität, die auch begabte Laien und rechtschaffene Heiler und Tester unterschätzen. Der Profi macht sich nicht von äußeren optimalen Bedingungen abhängig, der Laie ist von optimalen Bedingungen abhängig, wozu vor allem die Gläubigkeit der Klienten gehört.

Auch Behandlungen sozusagen „zwischen Tür und Angel" sind tuberkuline Auswüchse mit letztlich negativer Auswirkung. Menschen in Not – und dafür haben die Laien durchaus einen „Riecher" – fallen natürlich schnell auf die Angebote herein, weil sie mit der Wahnidee der schnellen Lösung in Resonanz stehen. Humor existiert in ihrem Weltbild nicht. Das habe ich schon oft erlebt wie in der folgenden skurrilen Situation:

> Ich stand an der Kasse in einem Bio-Supermarkt, räumte meine Lebensmittel ein. Da raunte mir eine ältere Dame hinter mir zu „Sie haben ein Problem…" Noch ehe sie ihren Satz vollenden konnte, dessen Inhalt ich ahnte, drehte ich mich freudestrahlend um, schüttelte ihre Hand und sagte laut: „Danke, das ist wirklich eine gute Nach-

richt. Ich hab nur ein Problem! Großartig. Schön, dass Sie das gesehen haben!“ und packte weiter meine Sachen ein. Die Dame stand völlig perplex und sprachlos da, während die Kassiererin sich fast ausschüttete vor Lachen. Alle Kunden an der Kasse lachten mit, ohne zu wissen, warum. Nur das menschgewordene Orakel schwieg und war sauer.

In der Praxis erlebte ich auch schon jede Menge Energiearbeiter und Testsüchtige, die sogar bei Aldi an der Kasse Menschen Besetzungen (dunkle Gestalten, Außerirdische, Teufel, Ahnen usw.) wegbeamen – ein groteske Situation, die aber leider nicht wirklich zum Lachen ist, weil Menschen verängstigt oder sogar programmiert werden, denn – und das ist das verhängnisvolle Charisma mancher tuberkuliner Persönlichkeiten – sie üben Macht aus. Sie besitzen keine innere Mächtigkeit und deshalb einen unstillbaren Machthunger. Womit kann man Menschen gefügig machen, klein halten und entmündigen? Durch Angstprojektionen unsichtbarer Energien und Wesen. Schlichte Gemüter fallen darauf herein und sind leichte Beute für dubiose Praktiken.

Ein regelrechter „Hype“ war noch vor Kurzem die Vorführung der Aura-Chirurgie. Noch zu unserer Heiler-Lehrzeit in den 80er Jahren bei Tom Johanson hörten wir, wie albern sich Menschen aufführen, wild in der Luft, vermeintlich im Energiefeld eines Klienten herumfuchteln und behaupten, Körper-Geistsymptome entfernt zu haben. Doch das Non-plus-Ultra moderner Tuberkulinie ist der Einsatz eines echten Operationsbestecks, mit dem der Aura-Chirurg in der Luft wichtigtuerisch hantiert und alles Mögliche „wegoperiert“.

Wenn ich das in Therapeutenkreisen immer mal wieder karikiere, gibt es auch fast immer eine Person, die behauptet, das habe geholfen, sie habe es selbst erlebt. Natürlich kann jede noch so obskure Handlungsweise spontan heilen, wenn das Bewusstsein des Patienten genau in diesem Augenblick reif dafür ist. Das ist das eigentliche Wunder, nicht die angewandte Methode. Ein Wort, eine Bewegung, ein Blick, eine Berührung, ein Kügelchen, eine Nadel oder was auch immer, alles kann einen Heilungssprung auslösen, kann das Bewusstsein in einem Nu komplett verändern. Das ist auch das Phänomen, das in spirituellen Schulungen angestrebt wird. Wenn der Geist leer, bar und ledig aller Dinge ist, reicht eine Winzigkeit und plötzlich erlebt man das Einssein mit sich und den Phänomenen im Außen. Aber umgekehrt geht es nicht. Wir können noch so oft die Auslöser einsetzen und nichts passiert in der Heilung oder im Bewusstsein des spirituell Suchenden. Doch die tuberkuline Hybris der Machbarkeit basiert auf einem materialistischen Menschen- und Weltbild, erliegt Einbildungen, auch wenn sie alles energetisch oder esoterisch verbrämt. So wie der Humor in der Tuberkulinie gefürchtet ist, wird auch der gesunde Menschenverstand ausgeklammert. Das treffende Märchen, das ich tuberkulinen Patienten mit den erwähnten überheblichen Abirrungen empfehle, heißt „Des Kaisers neue Kleider“.

Das tuberkuline Miasma hat eine eigene Faszination, man möchte gerne glauben,

Punkt 3 ist insofern hervorzuheben, als Papageien in der Größe des Graupapageis 80 Jahre alt werden können, sie dieses Alter bei einem Halter aber unter den genannten Bedingungen sehr selten erleben. Sobald sie den Anspruch des sprechenden Vogels und Schmusevogels nicht erfüllen, wandern sie von Hand zu Hand. Überdies erreichen sie das hohe Alter nicht, weil sie frühzeitig an Neurosen, Hospitalismus und Federrupfen erkranken. Dadurch, dass sie als „Heimvogel" selten Freiflug an frischer Luft in ausreichend großen Außenvolieren genießen, stehen Immunschwäche und in der Folge Verpilzungen der Luftwege sowie Leberverfettung ganz oben auf der Rangliste körperlicher Krankheiten. Doch am schlimmsten ist das neurotische Ausrupfen sämtlicher Federn. Das bedeutet, dass sich der Papagei autoaggressiv dessen beraubt, was ihn auszeichnet, nämlich mittels seiner Federn fliegen zu können.

Nach der Verreibung im Jahr 2001 wurde das neue Mittel zunächst 4 Monate von 20 Teilnehmern in den Potenzen C40, C220 und C1300 geprüft. Dann wartete ich einige Jahre, um einerseits die Bestätigung der Prüfungsergebnisse zu bekommen und andererseits, um das ausgereifte Arzneimittelbild vorzulegen.

- Außer bei der Prüfung im Privat- und Berufsleben muss sich nach meinem Anspruch die neue Arznei in der Praxis bewähren. Sie muss repertorisierbar sein und sich von bekannten Mitteln abheben. Das geschieht, indem bestimmte Krankheitsbilder gehäuft auftreten und das Mittel hierbei eindeutige Heilungsqualitäten entfaltet.

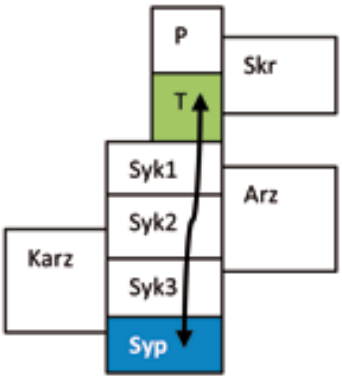
Der letzte Punkt ist mir der wichtigste, aber er erfordert auch die längste Zeit. Darum vergingen auch Jahre, ehe sich die Prüfung der Mauserfeder eines schwer chronisch kranken Graupapageis zu einem neuen hilfreichen Arzneimittel entwickelte.

In dem Arbeitsbuch „Psittacus erithacus" ist dies alles genau dargelegt. An dieser Stelle soll die Essenz der neuen Arznei genügen:

> *Psittacus erithacus hat eine tuberkulin-syphilitische Dynamik. Vergleichen wir die inkarnierenden und exkarnierenden Kräfte des Mittels, so überwiegen die Symptome des Exkarnierungsprozesses (Leichtigkeits- und Schwebegefühle). Dadurch gehört es in die Reihe der Mittel für Sterbebegleitung wie Carbo vegetabilis, Arsen und Phosphorus. Gleichzeitig bringt es starke transformatorische Prozesse in Gang, die sich bei der Anwendung vor allem im Bewusstseinswandel des Patienten zeigt („Drehung um 180°").*
>
> *Auf der Körperebene dominieren Kopf- und Nervensymptome. Psychosomatisch stehen autoaggressive Verhaltensweisen, Fatalismus und Todessehnsucht im Vordergrund. Auf der Mentalebene dominieren mediale Wahrnehmungen.*
>
> Psittacus

In den folgenden Jahren hat sich das Mittel sehr bei tuberkulinen Gemütserkrankungen wie Hysterie, Neurosen, Manien, Ängsten ebenso bewährt wie bei Burnout und in der Sterbebegleitung.

Miasmatische Grundlage: Tuberkulinie



Organotrop: Zentralnervensystem, Blut (arteriell und venös), weibliche und männliche Sexualorgane, Lunge

Als Essenz des Arzneimittelbildes liste ich im Folgenden die Rubriken und ihre dreiwertigen (Großbuchstaben und Fettdruck) und zweiwertigen Symptome (Kursivdruck) auf, die sich auch in der Praxis als hilfreich für die Findung und Anwendung des Mittels erwiesen:

Essenz: TRANSFORMATION, STERBEN, FATALISMUS, SELBSTZERSTÖRERISCH

Verhalten:

- **UNGEDULDIG (DD Tub, Nux-v)**
- **ÜBERERREGT**
- **MITTEILSAM**
- **VERWIRRT**
- **AUFGEREGT**
- **AUTOAGGRESSIV**
- **UNMORALISCH**
- **DRANG ZU TÖTEN, MORDLÜSTERN (DD Stram)**

Verlangen, Bedürfnis:

- **ZU FLIEGEN**
- **FREI ZU SEIN**
- **NACH LEICHTIGKEIT**
- **ZU STERBEN (bei klarem Bewusstsein, ohne Euthanasie!)**

Sexualität: VERGEWALTIGUNG, GIER NACH ODER ABLEHNUNG VON SEX

Angst: VOR DUNKELHEIT

Abneigung gegen:

- **VERÄNDERUNG**
- **KONFLIKTE**

Täuschung, Gefühl als ob:

- *keine Grenze*
- *innerlich gefangen*
- *alles steht still*

Wahnidee, Irrglaube:

- **ORGANE FEHLEN, KÖRPER IST LEER**
- **LIEGT IN KETTEN, GEFANGEN**
- *Muss sterben*
- *Es gibt keine Hoffnung mehr (DD Aurum)*
- *Zu viele Menschen – ein Teil muss getötet werden*
- Muss sich verletzen (Pulsader aufschneiden)
- Darf nicht schlafen
- Fühlt sich körperlich geteilt

- Kann nicht mehr wachsen
- Kopf ist leer (DD cann-i, arg-met und arg-n)
- Körper und Geist sind getrennt

Die Körpersymptome im Einzelnen sind im Kopf-zu-Fuß-Schema angeordnet. Hier stelle ich nur die jeweils dreiwertigen Symptome vor:

Kopf

- BLUTANDRANG MIT HITZEGEFÜHL
- KOPFSCHWERE
- SCHWINDEL
- WILL KOPF HIN UND HER SCHWINGEN

Augen

- **TRÄNENDE AUGEN**
- **BRENNDENDER AUGENSCHMERZ**
- **JUCKENDE AUGEN**

Brust, Thorax, Lunge

- DRUCK AUF BRUSTBEIN
- ATEMBEKLEMMUNG

Urogenitaltrakt

- BESSERT SCHLECHTE DURCHBLUTUNG DER NIEREN

Rücken

- SCHMERZEN IM NACKEN
- SCHMERZEN IN HWS

Extremitäten

- EISKALTE UNTERSCHENKEL, mit Kribbeln
- EISKALTE FÜSSE

Allgemeinsymptome

- **SCHWÄCHEGEFÜHL (DD Phos-ac)**
- **NERVOSITÄT**
- **UNRUHE**
- **DRANG, AN SICH ZU ZUPFEN (DD Hyos)**
- **ALLE KÖRPERSYMPTOME MEHR RECHTSSEITIG**
- **STARKE HITZE IM GANZEN KÖRPER**
- **HITZEWALLUNGEN**
- **BENOMMENHEIT MIT LEICHTIGKEITSGEFÜHL**

Psittacus in der Praxis

Im Laufe der Jahre hat sich dieses neue Mittel in vier Bereichen bewährt:

1. In der Sterbebegleitung. Auch wenn unsere therapeutische Arbeit darauf zielt, kranke Menschen wieder in ihren Körper zu geleiten, also zu inkarnieren, bleibt es doch nicht aus, dass manchmal eine Sterbebegleitung angesagt ist. Heilung ist nicht auf Körper und Emotionalebene beschränkt, sondern vor allem wichtig für die Seele oder den Herzgeist des Menschen. *Psittacus* ist als Folgemittel von *Arsenicum album* (1. Sterbephase) sehr hilfreich, um die 2. Sterbephase[8], wenn der Sterbende versucht, mit sich und seiner Familie ins Reine zu kommen, sanft geschehen zu lassen.

8 Zum Sterbeprozess siehe mein Buch „Exkarnation – der große Wandel“

2. Bei Krankheiten des Bewegungsapparates (Gelenke, Muskeln, Knochen), wenn *Rhus toxicodendron* ausgeschöpft ist. Bewegung bessert zwar, aber die betroffene(n) Extremität(en) bleiben eiskalt und weisen fortschreitende Paresen auf. Das gilt auch für die Folgen von Chemotherapie, Morphiumkonsum, wenn unruhige Beine, Lähmungserscheinungen mit starken Schmerzen in einzelnen Muskelpartien auftreten.
3. Bei mentalen Krankheiten mit wahnhaften Vorstellungen, auch bei Folgen vieler Epilepsieanfälle und hoch dosierten Antiepileptika, wenn der Patient nicht mehr unterscheiden kann, in welcher Realität er gerade etwas wahrnimmt. *Psittacus* steht an der Seite psychoaktiver, aber auch „medialer" Mittel. Andere Realitäten wahrzunehmen ist eine sensitive Gabe und keine Krankheit. Wenn aber dadurch ein Mensch lebensuntüchtig wird, nutzt er die Gabe nicht zu seinem Wohl, d.h. er kann die Energien nicht kontrollieren und lenken. *Psittacus* bringt deutlich mehr Klarheit ins Bewusstsein.
4. In der miasmatischen Krebstherapie. Die Kombination von *Carcinosinum* und *Psittacus* hat sich bei solchen Krebspatienten bewährt, die sich schon zu Beginn der ganzheitlichen Therapie ihrer Opferrolle bewusst sind und sofort an ihrem Konflikt arbeiten wollen. Das Hauptthema betrifft die Mutter, die ihr Kind nicht ausreichend nähren konnte/wollte. *Psittacus* steht für die Freiheit, sich selbst gut zu nähren – im physischen, emotionalen wie geistigen Sinne und innerlich unabhängig zu werden. Es kann auch die Kombination von *Psittacus* und *Lac humanum* folgen, die den Konfliktlösungsprozess optimal begleitet.

Im Kollegenkreis wurde *Psittacus* auch bei diversen chronischen Krankheitsgeschehen erfolgreich eingesetzt, wenn extreme Schwäche, Lebensunlust und ein gravierender Verlust des Lebensrhythmus eine Rolle spielten.

Organotrop hat sich *Psittacus* auch bei skrofulösen Augenkrankheiten als hilfreich erwiesen, wenn *Euphrasia* oder *Physostigma* nicht ausreichen.

Stichwortverzeichnis

A

Abmagerung 47, 79-80
Absonderung
  aus den Augen 158
  grüngelb 48
Abszess 186
Abtreibung 172
Adipositas 98
After, Jucken und Brennen am 148
Aggressivität 186-187, 195
Akne 134, 186
Albtraum 173
Allergie, auf Pollen 169
Allergische Reaktion 169
Amalgamausleitung 80
Analfissur 148
Anämie 46, 94, 98
  aplastischen 47
  hämolytischen 47
  perniziöse 47
Angst 27, 40, 80, 115, 142-143, 151
  beim Autofahren 181
  den Partner zu verlieren 180
  die Arbeit zu verlieren 70
  irrationale 27
  panische, vor neuer Krebsbildung 194
  Todes- 136
  Verlustangst 173
  vor dem Faszinierenden 30
  vor der Pensionierung 70
  vor Dunkelheit 115
  vor Friedhöfen 28
  vor Hunden 28, 187
  vor Kontrollverlust 108
  vorm Tod 173
  vor Neuem 141
  vor schwarzen Gestalten 28
  vor Tieren allgemein 28
Anspannung
  emotionale 169
  innere 149
Antibiotika 189, 192
Antimykotika 192
Antriebslosigkeit 123
Aortaentzündung 94
Aphthe 143, 147-148, 153, 155, 157
Appetit, Steigerung des 94
Appetitlosigkeit 132
Arbeitsunfähigkeit 175
Arbeitswahn 68
Arme 121
  geschwollen 121
  g. v. länger werden 121
  kribbeln 121
  lahme 121
Arrhythmus 134
Arterienverkalkung 80
Arteriosklerose 94, 138
Arthritis 94
Arthrose 95
Arzneikrankheit 154, 161, 169
Arztphobie 69
Asthma 80, 95
Astigmatismus 95
Atembeklemmung 116, 120
Atembeschwerden 95
Atemnot 40, 121, 134, 138, 150, 153
Atemwegserkrankung 149
  rezidivierende 130
Atmen, flaches, schnelles 151
Aufkratzen, Stellen am Körper 164
Aufwachen, um drei Uhr morgens 148
Augen
  -ausfluss 195
  brennender Schmerz 116
  entzündete 136
  Gelbe Absonderungen aus den 188

gerötete 131, 182
juckende 116
morgens leicht verklebt 163
müde 123
tränende 116
verklebte 153-154, 187
Augendruck 183
Augenentzündung 175
Augenkrankheiten 117
Augenlider 170
trocken und rissig 170
verklebte 164
Augenproblem 81
Augenschmerz, neuralgisch 48
Ausfluss 143, 148, 159
fischig riechender 99
gelblich grüner 186
weißer 147
Ausschlag 95
Auswurf 163
Auszehrung 59
Autoaggressivität 115

B

Bauchschmerzen 144, 146
Behaarung 145
Bein, unruhiges 117
Benommenheit 116
Besenreiser 175
Beule 185
Bewegungsstörung 190
Blähungen 136, 144, 147-148, 153, 160, 175, 182, 184-185, 188
Blase 148, 158
oft leeren 142
Blasenentzündung 134, 136, 147, 157, 175, 186
Blasenproblem 91
Blasenreizung 182
Blasenschwäche 58
Blässe 59
Blaue Hände und Lippen 150
Blaufärbung 149
Blutdegeneration 79
Blutdruck 140
Blutschwamm 134, 140
Blutungen 48
Brechreiz 152
Brennen, im Rachen 155
Bronchialinfekt 130
Bronchien 148
Bronchitiden 133
alte 164
Bronchitis 12, 46-47, 130
häufige 98
Brust, Narben der 142
Brustkrebs 136, 141
Brusttumor 95
Burnout 28, 66, 93, 115, 175, 177

C

Chemotherapie 194
Folgen 194
Cholera 24
Colitis ulcerosa 47
Couperose 157-158, 162, 165

D

Darm 121
Degeneration im Dickdarm 121
Plaques im Dünndarm 121
Skrofel 121
Degeneration
sklerotische 94
von Körperflüssigkeiten 94
Demenz 81
Depression 66, 80, 94, 156, 169, 175
depressive Phasen 140
manische 111
spirituelle 123-124
Diarrhö 46-47
Diathese, rachitische 95
Dimensionen, extraterrestrischen 31
Down Syndrom 186

Druckschmerzen 141
Drüse, vergrößerte 95
Drüsen
  Entzündungen, von 79
  Gefäßablagerungen, von 79
  geschwollene 134
  knotig 59
  Schweißunterdrückung, von 79
  Schwellungen, von 79
Drüsendegeneration 98
Drüsenerkrankung 94
Drüsenschwellung 95, 98
Drüsenschwellungen 78
Dünndarmkrampf 159
Durchfall 25, 40-41, 47-48, 150-151, 160, 183-184, 189
  chronischer 189
Durstgefühl 148
  kein 150

E

Egoman 69
Eierstockentzündung 80, 175
Eifersucht 142
Einriss 148
  an der Lippe 148
  an Lippe und After 148
Einschlafen
  fallendes Gefühl 147
  schlecht 174
Einschlafstörung 184
Eisenmangelanämie 46
Eisenstoffwechselstörung 138
Eiter 159
Ekzem 95, 134, 149, 153, 170
  nässendes 131
Ekzeme
  am Hals 78
  im Brustbereich 78
  im Gesicht 78
  krustige 78
  unter den Achseln 78
Empfindlichkeit 153
Empfindungslosigkeit 48
Energie 31
Entwicklungsverzögerung 130
Enuresis 188
Epilepsie 80
Epilepsieanfall 117
Erbrechen 158
Erdwespe 163
Erkältung 80, 130, 145, 153, 166, 169, 178
  mit Husten 155
Erschöpfung 47, 80, 142
Erythrozyten
  Mangel an 46
  verändert in Größe, Form und Farbe 46
Esoterik 31

F

Fatalismus 114-115
Federverlust 192
Federverlustsyndrom 192
Fehlgeburt 112
Fehlsichtigkeit 184
Ferritinspiegel, niedriger 149
Fieber 47, 131, 150-151, 153, 155, 196
  kein 184
Fingermittelgelenk, geschwollenes 160
Fingernagel, sehr weich 183
Fischgeruch 140
Flecken, bläuliche 152
Fleiß 56
Fließschnupfen 132-133, 139, 146
Flucht 27
Flüchtlingsthematik 16
Frösteln, am Rücken 160
Frustesser 104
Frustfaster 104
Füße, kalte 149

G

Gallenstein 138
Gallestau 138

Gebärmuttertumor 94
Gedächtnisausfall 194
Gefühl, überflüssig zu sein 157
Gefühlsschwankung 162
Gefühlsstau 139
Gehirnproblem 81
Gehirntumor 80
Gehörschwäche 94
Gelenkproblem 147
Gelenkschmerzen 59, 138
Genitalausfluss 142
  fischiger Geruch 142
Genitalbereich, Stechen und Jucken im 159
Geräuschempfindlichkeit 94
Gerstenkorn 91, 175
Geschwür 95
Geschwürbildung 98
Gewebe, verschlacktes 143
Gewebedegeneration 94
Gewichtsproblem 175
Gift 192
Glaukom 95
Gleichgültigkeit 17
Gonarthritis 99
Gonorrhö 99-100
  hereditäre 142, 194
Gonorrhöe 131
  hereditäre 177
Grauer Star 80
Grieskörner 59
Grieß- und Knotenbildung 98
Gürtelrose 181-182, 187

H

Haare
  dünne 149
  fettige, vorne 162
Haarwuchs, starken 145
Hals
  Engegefühl am 142
  steifer 156
Halsbeschwerden 149
Halsdrüsen
  Eiterung der 95
  geschwollen 78, 91
  geschwollene 155
Halsdrüsenschwellung 95
Halsentzündung 146
Halslymphknoten, geschwollene 155
Hals-Nasendiphtherie 78
Halsschmerzen 144, 146, 153-154, 185
Halswirbelsäule, Schmerzen in 116
Hämoglobin 46
Hämorrhoide 95, 145
Hände, kalte 149
Harnstrahl, geteilter 175
Hashimoto Syndrom 186
Hausstaub 169
Haut
  grießige 91
  juckende 95
  pergamentartig dünn 170
  Schuppen 145
  trockene 148, 152, 155
  trockene, stark gerötete zwischen den Fingern 173
Hautausschlag 130, 185
  herpesähnlich 94
Hauterkrankung 88
Hautfetzen 162
Hautirritation 168
Hautkrankheit, syphilitische 98
Hautproblem 95, 133
Hauttrockenheit 153
Hauttuberkulose 94
Heimatlosigkeit 16, 64
Heiserkeit 146, 148
Hektik 25
Herpes 181
Herz
  deformiertes 81
  Druck auf dem 142
  Stechen im Herzbereich 179

Herzbeschwerden 140
Herzbeutelerguss 150
Herzfehler 150, 186
Herzklappenerkrankung 94
Herzproblem 94
Herzrhythmusstörung 138
Herzschmerzen 134
Hitze, mit Gesichtsrötung 160
Hitzewallung 116, 160, 163, 182
Hodenatrophie 94
Hodenproblem 91
Hodenschwellung 94
Hodenverhärtung 95
Hörleistung, Verschlechterung der 194
Hörproblem 58
Hörsturz 175, 177
Hunger- und Durstgefühl, kein 149
Husten 132, 137, 151-152, 164, 182, 189
  chronischer 188
  Trockener 150
Hyperthyreose 94
Hypertonie 94, 134
  muskulär 133
Hypothyreose 157
Hypoxie 40
Hysterie 26, 40, 115

I

Immunsystem 143
Impfung 153, 175, 184, 190
Infekt, rezidivierender 132, 174
Infektionskrankheiten, des Hals-Nase-Rachenbereichs 78
Insektenstich 132
Isolierung 187

J

Juckreiz 163, 173
  an Po und Scheide 155

K

Kaiserschnitt, -Narbe 172
Kaltherzigkeit 48
Karies 79, 181
Karzinogenese, karzinogene Unterdrückung 183
Katarakt 80
Kehlkopfdeckelentzündung 146
Kelchzyste 134
Kinderkrankheiten 175
Kinderwunsch 145
Kloßgefühl 149
Knie 147, 150
  Schmerzen im rechten 195
Knieschmerzen 94, 136, 142, 148, 151, 160
Knochenkrebs 94
Knochenschmerzen 59, 138
Knötchen 138
  grießkornartige 89
  kleine 91
Knötchenbildung 78, 90, 95
Kohlenhydratstoffwechselstörung 138
Kollabierung 154
Konjunktivitis 99, 153
Konvulsion 47
Konzentrationsschwierigkeit 153
Konzentrationsstörung 134
Kopf, Schwindel 116
Kopfdruck 120
Kopfgrind 58, 89
Kopfnicken 94
Kopfschmerzen 94, 141-142, 144, 155-156, 162, 166, 181, 184
  am Hinterkopf 148
Körnchen, in den Augenwinkeln 161
Körpergeruch 136
Kot, weicher 189
Kotwasser 189
Krampfanfall 130
Krämpfe 47
  im Dünndarm und Dickdarm 162
Krebs 90, 147
KREBS 94
Kuhmilchpulver 177

Künstler 32
Kurzatmigkeit 25, 48
Kurzsichtigkeit 95
Kurzzeitgedächtnis, Lücken im 134

L

Lähmungserscheinung 117
Laktose 177
Laus 153
Läusebefall 154
Lebensunlust 117
Leidenschaftlichkeit 35
Leistenbruch 150
Leistungswahn 68
Lesen und Schreiben 153
Leukämie 82
Leukorrhoe 175
Leukose 190
Linksseitigkeit 58
Lungenbeschwerden 189
Lungenentzündung 111, 130, 150
Lungengranulome 111
LWS-Schmerzen 181
Lymphknoten 78, 133
  geschwollene 137
  Schwellung der 172
Lymphknotenschwellung 148

M

Magenkrampf 159
Magen- und Darmproblem 147
Magen- und Darmprobleme 149
Mamille, rissige 94
Mammae 94
Mammakarzinom 141
Mandelentzündung 187
Mandeln
  entfernte 169
  geschwollen 78
Mangelernährung 80, 104
Mangelhygiene 80
Manie 115
Maßlosigkeit 48
Melatoninmangel 80
Mensesbeschwerden 177
Mensesstörung 48
Menstruation 144
Menstruationsschmerzen 145
Migräne 94, 157, 166
Migräneanfall 159
Milchschorf 58, 78, 89, 91, 95, 98, 131, 133, 146, 153, 155, 169
Milchunverträglichkeit 184
Mittelohrentzündung 78, 91, 157, 175, 177
M. Meulengracht 140
Morbus Hirschsprung 186
Morbus Hodgkin 95
Morbus Meulengracht 138
Morbus Parkinson 112
Morphiumkonsum 117
MS 94
Müdigkeit 142, 184
Mundbereich, Entzündungen im 138
Mundekzem 149
Muskelkrampf 80
Muskelschmerzen 137
Mutterkonflikt 145
Myom 91

N

Nacken, Schmerzen im 116
Nackenverspannungen 136
Nase, verstopfte 120
Nasenatmung, gehemmt 80
Nasenausfluss 189
Nasenbluten 47, 183
Nasen-Rachendiphtherie 81
Nervendegeneration 94
Nervenfunktionsstörung 94
Nervenschwäche 40
Nervosität 40, 66, 98, 116, 146
Neurasthenie 94

Neurodermitis 168
Neurose 115
Nickelallergie 175
Niere 134, 145
  schwache Energie der 143
Nierenausscheidungsstörung 138
Nierenentzündung 175
Niereninsuffizienz 192
Nierenschmerzen 136, 140
Nierenschwäche 58
Nierenstein 134
Nuss 169

O

Oberbauch 141
Obstipation 136
Obszönität, äußere 131
Ödem 136-137, 162
Ohr 95
Ohrekzem 95
Ohrenschmerzen 133, 154
Ohrläppchen, angewachsene 133
Ophtalmie 94
Otitiden, chronischen 58
Otitis 95
Otitis media 78, 152
Otorrhoe 94
Ovarialkarzinom 194
Ovarialzyste 94, 47
Ovarien, Verhärtung der 94

P

Panaritien, der Großzehen 184
Panik, vor dem Eingestehen von Schwäche 69
Parese, der Akkomodation 95
Parodontose 79, 147
Parotis 95
Perikarditis 94
Periostschwellung 94
Photophobie 94-95
Phthisis 94
Pickel 142, 145, 153-154, 158, 169, 179, 183-184, 188
  Eitrige 173
PMS-Syndrom 175
Pneumonie 153
Pollenflug 173
Polypenbildung 184
Problem 153
Promiskuität 26, 31
Prostataadenom 91
Prostataproblem 91
Provokation 151
Pseudokrupp 187
Psora 200
Psoriasis 175, 177-178
Psoriasis syphilitica 94
Pupille, Kontraktion der 95

Q

Quecksilbervergiftung, Folgen von 94

R

Rachen
  purpurrot 95
  roter 95
Rastlosigkeit 24, 64
Räuspern 148
Reaktionsmangel 47
Reitertrias 157
Reizbarkeit 48, 175
Rhagade 158
Rheuma 80
Rhinitis 130
Riss 160
  hinter den Ohrläppchen 172
  im Ohrläppchen 174
Rückenschmerzen 154, 184
  im Lendenwirbelbereich 181
  in der Lendenwirbelsäule und im Kreuzbein 184
Ruhelosigkeit 47
Ruhr 24

S

Sandkorngefühl 158
Scham, vor der Herkunft 70
Schilddrüse 78
Schilddrüsenfehlfunktion 78
Schilddrüsenproblem 94, 98
Schlaf
  mangelhafter 170
  unruhiger 179
Schlaflosigkeit 169
Schlafstörungen 147
Schleim 94-95, 121, 151
  Abhusten von 148
  gelbgrüner 148
  hinter dem Trommelfell 151
Schleimhaut 95
  geschwollene 136
Schluchzen 48
Schlucken, nicht mehr 146
Schmerz, gürtelförmiger 144
Schmerzen 138, 142
  hinter dem Ohr 140
  im Hals 148
Schnupfen 152, 183
Schnupfenanfall 159-160
Schockmauser 192
Schuldgefühl 123, 140
Schultern, schwere 121
Schulterschmerzen 181
Schulterschwere 123
Schuppen 159, 189
  weiße 169
Schwäche 47-48, 79, 117, 191
Schwächegefühl 116
Schwangerschaftsabbruch 169
Schwangerschaftsdiabetes 169
Schweinepest 56, 96
Schweiß 137
  nachts 133
  stinkender 143
Schweißbildung 139
Schwellung 95
  der Halsdrüsen 59
  der Lymphdrüsen 59
  der Schilddrüse 59
  harte 95
  Harte zelluläre 94
  linksseitig 94
Schwerhörigkeit 82
Schwindel 156
  Attacken mit Herzrasen 181
Schwind-Sucht 41
Schwitzen 196
  im Schlaf 151
  in der Nacht 148
  nachts 149
  starkes nächtliches 171
Scrofulose 175
Selbstwertgefühl 142
  niedriges 176
Selbstzerstörung 115
Sensibilität, erhöhte 196
Seufzen 48
Sinusitis 80
  chronisch 59
Sklerose 81
Skrofeln 59
  der Halsdrüsen 58
Skrofulose 24, 56, 169, 194
Sodbrennen 136, 138
Speicheldrüsen 78
Spielsucht 111
Spiritualität 31
Sprachentwicklungsstörung 130
Sprachverständnisstörung 130
Staublunge 82, 111
Stelle, offen und blutig 170
Sterbebegleitung 114-115
Stich 163
Stimmungsschwankungen 137, 153, 156
Stirndruck 120
Stirnhöhle 167

Stirnhöhlenerkrankung 94
Stirn- und Nasennebenhöhlen, verschleimte 80
Stoffwechsel, verlangsamter 80
Stress 28, 47, 93
  in der Schule 174
Struma 156
Stuhlgang, zäher 144
Substanzabbau
  an Knochen 79
  an Zähnen 79
Süßigkeit, Japp auf 182
Sykose 177
Syphilinie, heriditäre 151
Syphilis 94

T

Taubheit 120
Taubheitsgefühl 47, 95, 134, 148, 194
Temperatur, erhöhte 144
Thyreoiditis 156
Tierhaare 169
Tinnitus 175, 177, 179
Tobsuchtsanfall 151
Todesangst 42
Todessehnsucht 114
Tränen, in den Augen 158
Tränenfluss 95
Traum, furchtbarer 195
Traurigkeit 158, 167
Tripper 100, 136
  hereditären 140
Trockenheit 169, 174
Tuberkel 40
Tuberkulose 24, 26, 59, 96
  Atemweg 31
  Lungen 40
Tumor 90-91, 95
Typhus 24, 157, 164

U

Übelkeit 138, 155-156, 181
  mit Durchfall 160
Überbiss 132
Überempfindlichkeit 48
Übersäuerung 138
Ulzera, der Hornhaut 94
Ulzeration 98
  in der Nase 94
Unfall 181
Unfruchtbarkeit 112
Ungeduld 66
Unrast 66
Unruhe 25, 66, 141
Unterleibskrankheit 91
Unterleibsproblem 98
Unzufriedenheit 141
Urogenitaltrakt 121
  Atrophie der Genitalien 121
  Schrumpfblase 121
Urticaria 130, 132
Uterusentzündung 80
Uterusmyom 94
Uterusprolaps 94
Uterusverhärtung 94

V

Vaginalpilz 146, 148, 175
Ventrikelseptumdefekt 150
Vergreisung 80
Verhaltensweise, autoaggressive 114
Verhaltensweisen, hysterische 25
Verhärtung 95
Verschleimung 80, 184
  stark 48
Verspanntheit
  Zunge und Kiefer 174
Verspannung 146
Verstopfung 153

Vorhaut, verklebte 131
Vorhofseptumlücke 186

W

Wachstumsschmerzen 150
Wadenkrampf 183
Wahnidee 111, 115
Wahrnehmung, mediale 114
Warze 153
Waschzwang 80
Wasserlassen, Brennen beim 131
Weinen, nicht können 157
Windpocken 153, 155
Workaholic 66, 70
Workaholismus 81
Wortfindungsstörung 134, 194
Wunde, Stelle hinter dem Ohr 132
Wurm 153
Wurzelbehandlung 181
Wut 147, 195

Z

Zähneknirschen 187
Zahnfüllung 147
Zahnprobleme 181
Zahnschmerzen 162
Zahnung 79
Zellhypoxie 91
Zittern 47, 191
Zunge, rohe, schmerzende, wunde 95
Zusammenbruch, nervlicher 171
Zwischenblutung 147-148
Zyste, in der Scheide 158
Zystitis 99, 158-159

Rosina Sonnenschmidt

Die Tuberkulinie - Echtes von Unechtem unterscheiden - Band 4

Schriftenreihe Miasmatische Heilkunst Band 4

240 Seiten, geb.
erscheint 2024

Jetzt kaufen



Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise www.narayana-verlag.de